

Armin Grunwald, Jürgen Kopfmüller

# Nachhaltigkeit

Eine Einführung

Campus Verlag  
Frankfurt/New York

# Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage . . . . .	9
1. Hintergrund und Überblick . . . . .	11
2. Entstehungsgeschichte und wesentliche Meilensteine . . . . .	18
2.1 Ursprünge des Leitbildes nachhaltiger Entwicklung . . . . .	18
2.2 Internationale Debatten über Umwelt und Entwicklung . . . . .	20
2.3 Die Brunddand-Kommission . . . . .	23
2.4 Der Weltgipfel von Rio und die Folgen . . . . .	25
2.5 Die Milleniumsziele der Vereinten Nationen . . . . .	28
3. Grundlegende Elemente und Randbedingungen . . . . .	31
3.1 Verantwortung für zukünftige Generationen . . . . .	31
3.2 Verantwortung für heute lebende Menschen . . . . .	35
3.3 Menschenrechte und Demokratie . . . . .	40
3.4 Bevölkerungsentwicklung und demographischer Wandel . . . . .	44
3.5 Reflexive Gestaltung und strategische Planung . . . . .	49
4. Die großen Kontroversen nachhaltiger Entwicklung . . . . .	53
4.1 Die Dimensionen der Nachhaltigkeit und ihre Gewichtung . . . . .	54

4.2	Starke oder schwache Nachhaltigkeit? . . . . .	65
4.3	Nachhaltigkeit und Wirtschaftswachstum . . . . .	68
5.	Nachhaltige Entwicklung konkret: messen — bewerten - handeln . . . . .	76
5.1	Indikatoren: Funktionen, Typen, Herausforderungen . . . . .	11
5.2	Indikatorensysteme in der Praxis . . . . .	85
5.3	Die Messung von gesellschaftlichem Fortschritt jenseits von Wachstum . . . . .	88
5.4	Handlungsstrategien: Ansätze und Elemente . . . . .	91
5.5	Die Nachhaltigkeitsprüfung: Gesetze und Politik auf dem Prüfstand . . . . .	98
5.6	Grundlegende Analysemethoden: Modelle und Szenarien . . . . .	104
6.	Gesellschaftliche Handlungsfelder . . . . .	107
6.1	Ernährung . . . . .	108
6.2	Wohnen und Bauen . . . . .	112
6.3	Mobilität . . . . .	117
6.4	Energie . . . . .	126
6.5	Klimawandel . . . . .	136
6.6	Wasser . . . . .	143
6.7	Arbeit . . . . .	148
6.8	Landwirtschaft . . . . .	154
7.	Politische Umsetzungsebenen . . . . .	161
7.1	Die lokale Ebene: Agenda 21-Initiativen . . . . .	162
7.2	Nationale Nachhaltigkeitsstrategien: Das Beispiel Deutschland . . . . .	167

7.3 Die Europäische Union . . . . .	171
7.4 Die Vereinten Nationen . . . . .	175
7.5 Das Modell »Global Governance« . . . . .	178
8. Nicht-staatliche Akteure . . . . .	182
8.1 Unternehmen . . . . .	182
8.2 Konsumenten . . . . .	190
8.3 Zivilgesellschaft . . . . .	197
9. Wissen als Ressource . . . . .	204
9.1 Wissen im Kontext nachhaltiger Entwicklung . . . . .	204
9.2 Forschung . . . . .	206
9.3 Bildung . . . . .	211
9.4 Technik und Innovation . . . . .	214
10. Rezeption und Kritik . . . . .	219
10.1 Begriffskritik . . . . .	219
10.2 Nachhaltigkeit als öffentliches Thema . . . . .	221
10.3 Wahrnehmung in den Weltreligionen . . . . .	227
10.4 Auf dem Weg zu einer Kultur der Nachhaltigkeit . . . . .	229
11. Thesen zum Handlungsbedarf . . . . .	233
Abkürzungen . . . . .	239
Literatur . . . . .	241